

## Fach

## Innenarchitektur

### Abschlussgrad

B.A.

### Hochschule

Hochschule Darmstadt

### Datum der Akkreditierung

20.08.2007

### Dauer der Akkreditierung

30.09.2012

### Start des Studienbetriebs

WS 07/08

### Zugang zum höheren Dienst?

(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)

ja  nein

### Kategorisierung

(nur für Masterstudiengängen relevant)

konsekutiv  nicht-konsekutiv  weiterbildend

### Fakultät/Fachbereich

Fachbereich Architektur

### Kontakt

Prof. Hans-Peter Glucker

Tel 06151-168101

Fax 06151-168960

glucker@t-online.de

### Auflagen

1. Die Modulordnung, das Modulhandbuch und die Prüfungsordnung sind im Hinblick auf folgende Punkte zu überarbeiten:

a. Inhaltliche Gewichtung und Hierarchie der Module (keine schematische ECTS-Vergabe)

b. Die Anteile von Wahlpflicht, Pflicht- und Wahlfächern sind zu überprüfen

c. Die Modulbeschreibungen müssen (auch im Hinblick auf die Gewichtung der ECTS-Punkte) transparent für die Studierenden gemacht werden.

d. Die widersprüchliche Aussagen zu Dauer, Workload, Angebotshäufigkeit und ECTS Bewertung von Seminaren, die sich im Modulhandbuch befinden, müssen geklärt werden.

e. Außerdem sollte der angegebene Workload überprüft werden, was durch die Einführung des neuen Evaluationssystems erleichtert werden sollte.

Die Änderungen sollten auch in den Studienverlaufsplänen sowie in einem exemplarischen Lehrveranstaltungsplan dokumentiert werden.

2. Der Fachbereich muss auf die zwischenzeitlich im Kammergesetz geplante Veränderung für die Innenarchitekten reagieren. Die Auswirkungen auf die Struktur der Studiengänge der Innenarchitektur sind aufzuzeigen.

3. Im Diploma Supplement sind die Qualifikationsebenen der jeweiligen Abschlüsse zu definieren (5.1 Access to Further Study, 5.2 Professional Status).

<b>Auflagen erfüllt?</b>	Ja.
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Die Bachelorstudium Innenarchitektur soll Grundlagen im Sach- und Handlungswissen eines Planenden, Bauenden und Durchführenden vermitteln, das Bewusstsein für Probleme des Entwerfens, der Koordination und Durchführung von Projekten mit innenarchitektonischen Themen wecken und schärfen. Die Absolventen sollen in die Lage versetzt werden, künstlerische und wissenschaftlich / technische Erkenntnisse zur Entwicklung von Methoden und Problemlösungskonzepten einzusetzen.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung für das Bachelorstudium ist die allgemeine oder die fachgebundene Hochschulreife. Weiterhin ist ein Grundpraktikum im Umfang von 13 Wochen bis zum Beginn des 3. Semesters nachzuweisen.</p> <p>Die Bachelorstudiengänge Architektur und Innenarchitektur weisen über 3 Semester ein gemeinsames Studienprogramm auf, das 3. Studienjahr sowie Wahlpflichtfächer führen zur studiengangsspezifischen Profilierung (Y-Modell).</p> <p>Das 1. Studienjahr vermittelt Basiswissen und -methoden im Umgang mit 'Raum'. Das 2. Studienjahr konkretisiert, vertieft und verifiziert das Grundlagenwissen an der Thematik 'Gebäude' und bringt es anhand nutzungsspezifischer Planungsaufgaben zur Anwendung. Das 3. Studienjahr erweitert die Komplexität von Innenarchitektur und betrachtet diese unter dem Zusammenhang von 'Gebäude + Innenraum'. In den Entwurfsprojekten werden die Inhalte der Einzelmodule zusammengeführt und in betreuten Entwürfen umgesetzt. Das Studium schließt mit der Bachelorarbeit ab.</p> <p>Der Bachelorabschluss befähigt zu einer Aufnahme von Berufstätigkeiten in den Berufsfeldern Innenarchitektur, Bauplanung und Baudurchführung von Umbauten und Innenausbauten, Möbel- und Messebau, Immobilienwirtschaft und verwandten Bereichen.</p>
<b>Zusammenfassende Bewertung</b>	<p>Die Konzeption des Studienganges erscheint den Gutachtern plausibel. Die formalen Grundlagen des Studienganges hinsichtlich der Bezeichnung, der Art, des Abschlussgrades und des Profils sind schlüssig.</p> <p>Die Gutachter sehen in dem sechssemestrigen Bachelorstudium, das für Architektur und Innenarchitektur auf weite Strecken gemeinsam angeboten wird, einen innovativen Ansatz, mit dem die Möglichkeiten eines zweistufigen Studienkonzepts aufgegriffen und umgesetzt werden. Das interdisziplinäre Studium bietet eine breite Grundausbildung mit stark technischer Ausprägung.</p> <p>Wichtigste Säule des didaktischen Konzepts ist das interdisziplinäre Projektstudium, in dem sowohl das konzeptionelle Entwerfen als auch die Fähigkeit zur konstruktiven, technischen und organisatorischen Umsetzung vermittelt wird.</p> <p>Wesentliche Defizite für die Architekten werden im Bereich Bau- und Kunstgeschichte gesehen. Die Gutachter empfehlen dringend, diesen Bereich zu stärken, da dieser gerade für die generalistische Ausbildung des Bachelor als Werkzeuge zur kritischen Reflexion von Wichtigkeit ist.</p>
<b>Mitglieder der Gutachtergruppe</b>	<p>Prof. Dipl.-Ing. Peter Berten, TU Berlin, Fachbereich Architektur</p> <p>Prof. Dipl.-Ing. Frid Bühler, FH Konstanz, Fakultät Architektur und Gestaltung</p> <p>Prof. Klaus-Peter Goebel, Hochschule für Technik Stuttgart, Fakultät Architektur und Gestaltung, Fachgebiet Entwurf Innenraum</p>

**Verfahrensnummer AQAS**

Dipl.-Ing. Rainer Hilf, Innenarchitekt, Nürnberg (Vertreter der  
Berufspraxis)

Annette Holz, Hochschule Wismar, Fakultät Gestaltung, Fachrichtung  
Innenarchitektur (studentische Gutachterin)

Prof. Dr. Sc. Vladimír Slapeta, Technische Universität Brno (CZ),  
Fakultät Architektur (UIA-Vertreter)

90007